

## WENN DER SCHMERZ UNERTRÄGLICH WIRD

### Modernste Methoden revolutionieren die Schmerztherapie

Wer viel Sport treibt oder vielleicht auch in einem gewissen Alter ist, hat ihn schon mal erfahren, diesen urplötzlich auftretenden Schmerz im Rücken, im Nacken, am Knie oder im Fuß. Eine kleine Drehung reicht manchmal schon aus, um uns tagelang regelrecht bewegungsunfähig zu machen. „Wer jemals diese Wucht von Schmerzen ertragen musste, weiß wie es ist, solchen Kräften hilflos ausgeliefert zu sein“, sagt Dr. Arthour Gevargez von der Praxis für interventionelle Schmerztherapie. An den Folgetagen ist an Bewegung oder gar Arbeit oftmals nicht mehr zu denken. Der Schmerz bestimmt den Tag und beeinträchtigt jegliche Aktivität.

Text und Foto: is praxis



© Andreas Schmitz



© Andreas Schmitz

Unser innovatives und individuelles Schmerztherapie-Konzept setzt dort an, wo andere Verfahren nicht weiterhelfen konnten. Grundlage hierfür ist eine umfassende Diagnostik.

Die interventionelle Schmerztherapie ist eine innovative Fachdisziplin, die sich innerhalb der modernen Schmerztherapie etabliert hat. Sie zeichnet sich meist durch lokale Injektionstechniken, minimal invasive Behandlungstechniken und die stetige Weiterbildung in den Behandlungen aus. Durch die gezielte Injektion bzw. Behandlung der schmerzhaften Stellen lässt sich nicht selten die Schmerzquelle direkt diagnostizieren und behandeln. Durch das Beherrschen der Behandlungsmethoden und der genauen Kenntnisse der Pharmazeutika kann der interventionelle Schmerztherapeut Komplikationen vermeiden bzw. möglichst gering halten.

#### Minimal invasiv

„In unserer Praxis stellen sich Patienten mit verschiedensten Rücken- und Gelenkleiden vor. Häufig sind es Patienten denen durch konservative Maßnahmen, lokale Injektionen nicht geholfen werden konnte und eine Operation nicht in Frage kommt. Nach einem Gespräch und der klinischen Untersuchung, ist i.d.R. eine aktuelle Bildgebung zur genauen Diagnosestellung ganz entscheidend. Dafür steht uns eine moderne Radiologie mit Kernspin- (MRT) und Computertomographie zur Verfügung, mit denen wir am gleichen Tag eine ausführliche Diagnostik durchführen können. Nach der Diagnose, besprechen wir mit dem Patienten Ihr Beschwerdebild und erstellen für Sie einen individuellen Therapieplan, nach dem Motto von „leicht nach schwer“. Dabei versuchen wir in erster Linie durch CT-gesteuerte lokale Injektionstherapien die Entzündun-

*„Schmerzen müssen verstanden und genau diagnostiziert werden, um eine effektive Therapie zu ermöglichen.“*

Dr. Arthour Gevargez

gen zu behandeln. Wenn nach 3 Therapien die erwünschten Erfolge ausbleiben sollten, kann über andere minimal invasive Verfahren erneut beraten werden.

Bei Patienten mit seit vielen Jahren bestehenden Rückenschmerzen, welche ausgehend von den kleinen Wirbelgelenken sind, empfehle ich die Radiofrequenztherapie (RFA). Die RFA ist eine Therapiemöglichkeit zur gezielten und schonenden Verödung der versorgenden Nervenstrukturen, der jeweiligen schmerzhaften Wirbelgelenke. Sie hat das Ziel, den Nerv, der den Schmerz weiterleitet, zu veröden. Dadurch wird die Schmerzleitung unterbrochen und somit die Schmerzwahrnehmung verringert, beziehungsweise sogar ganz verhindert.“ erläutert Dr. Gevargez.

Patienten mit ausstrahlenden Schmerzen in der Brust-/Lendenwirbelsäule, infolge eines kleinen Bandscheibenvorfalles empfehlen wir beim Versagen der Injektionstherapien, die minimalinvasive Bandscheibendekompression. Dabei werden durch kleine Hautschnitte Instrumente in die Bandscheibe geführt und kleine Mengen vom Bandscheibenkern abgesaugt bzw. geschrumpft und somit der Druck im Bandscheibenfach reduziert. In der Folge gewinnt der eingeeengte Nerv mehr Platz, so dass Rücken- und Beinschmerzen allmählich nachlassen“.



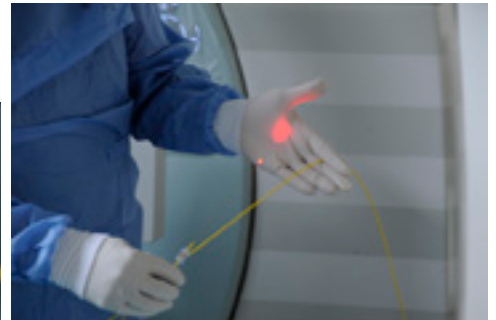
© Klaus Rose



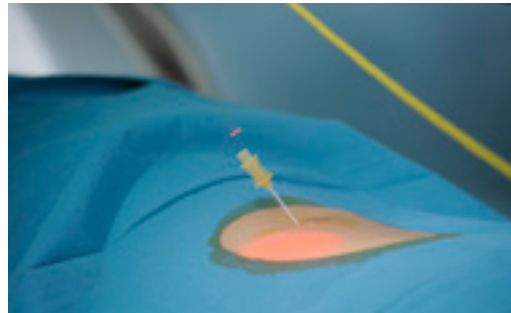
© Klaus Rose



© Klaus Rose



Mit der interventionellen Schmerztherapie ist eine präzise, schonende Art der gezielten Medikamenteninstillation oder Instrumentenplatzierung möglich, ohne die lebenswichtigen Organe, Nerven und/oder Gefäße zu verletzen.



Durch die Bildsteuerung können die Ärzte dabei jeden ihrer Schritte kontrolliert vornehmen und zielgenau die zu behandelnden Stellen bearbeiten. Der Patient kann nach gut drei Stunden unsere Praxis verlassen, um sich in seiner gewohnten Umgebung zu erholen.

### Eine kleine Drehung reicht Interventionelle Schmerztherapie bei Sportverletzungen

Schnell mal durch den Park laufen, eine Runde auf dem Golfplatz drehen oder am Wochenende auf die Skipiste. Neben den Profis sind es oftmals Freizeitsportler, die sich Verletzungen zuziehen. Unterlassene Aufwärmphasen, Überdehnungen oder eine Überanstrengung nach langer Pause sind häufige Ursachen. Dr. Athour Gevargez erklärt, welche Verletzungen in seiner Praxis vorkommen und wie sie zu vermeiden sind.

### Herr Dr. Gevargez, zu Ihren Patienten gehören auch viele Freizeitsportler. Welche sind die häufigsten Beschwerden?

Viele Läufer, Tennisspieler oder auch Golfer klagen über plötzliche Knie-, Sprunggelenk-, Schulter- und Hüftschmerzen. Nicht selten sind die Schmerzen infolge der Muskel-/Sehnen- und Bänderreizungen. Auch Gelenkverletzungen durch Dreh- und Kippverletzungen kommen häufig vor. Die altersbedingte Arthrose kann durch plötzliche sportliche Aktivitäten auf einmal aktiviert werden und Schmerzen bereiten, obwohl sie zuvor nicht symptomatisch war. Neben Gelenkschmerzen, sind es Rückenschmer-

### „Der Unterschied zur allgemeinen Schmerztherapie ist die bildgesteuerte lokale Behandlung mit einer punktgenauen Injektionstherapie.“

Dr. Arthour Gevargez

zen, die bei allen Sportarten immer wieder auftreten. Dabei ist von akuten Blockaden (Tennis, Golf) bis zum ausstrahlenden Schmerz in die Extremitäten alles vertreten.

### Wie können Sie dem Patienten in so einem Fall helfen?

In erster Linie versuchen wir die genaue Diagnose zu ermitteln. Dabei ist neben der körperlichen Untersuchung, eine aktuelle Diagnostik je nach Beschwerdebild ganz entscheidend. Nach der Bildgebung haben wir meist die Ursache ermittelt und eine Therapie kann begonnen werden.

### Was machen Sie, wenn eine Operation unumgänglich ist?

Eine Operation ist meist unumgänglich wenn zum Beispiel eine frische Knorpelverletzung, Bänderabriss, Frakturen oder große Bandscheibenvorfälle auftreten. Nach entsprechender Schmerzmedikation vermitteln wir die Patienten möglichst schnell zu den Fachchirurgen.

### Warten die Patienten manchmal zu lange, bevor sie zu Ihnen kommen?

Manche Patienten gehen tatsächlich spät zum Arzt oder die Diagnose wird aus verschiedenen Gründen verzögert erstellt

und somit wird die adäquate Therapie verzögert. Als Mediziner wissen wir, je früher mit der adäquaten Therapie begonnen wird, desto schneller sind die Patienten beschwerdefrei. Etwa ein Drittel der Patienten wartet viel zu lange oder sucht zunächst verschiedene Ärzte auf, die vielleicht begleitende Maßnahmen oder andere Therapien verordnen. Das kann jedoch zu chronischen Beschwerden führen.

### Was raten Sie insbesondere Freizeitsportlern, um Verletzungen zu vermeiden?

Allen Freizeitsportlern ist vor Beginn der Saison eine sportärztliche Vorsorgeuntersuchung anzuraten. Diese dient der Erkennung einer möglichen vorhandener Herz-Gefäß-Kreislaufschwäche, die bei körperlicher Aktivität eine akute Gefährdung für die Gesundheit darstellen kann. Dabei können akute lebensbedrohliche Zustände, wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder sonstiges im Voraus diagnostiziert und ggf. behandelt werden. Zur Vermeidung evtl. Verletzungen, gehört die vorherige Dehn- und Kräftigungsübung der Muskulatur sowie die richtige Sportausrüstung sicherlich dazu.

Praxis für Interventionelle Schmerztherapie OWL  
Hauptstraße 17/19  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. 05242 40557-0  
[www.is-praxis.de](http://www.is-praxis.de)